

# SCHERBEN GEGEN DAS VERGESSEN

Rahel Bruns

## **Im Aschenregen die Spur deines Namens**

### **Es war ein vollkommenes Wort**

...

ROSE AUSLÄNDER

### **Scherben erinnern uns ...**

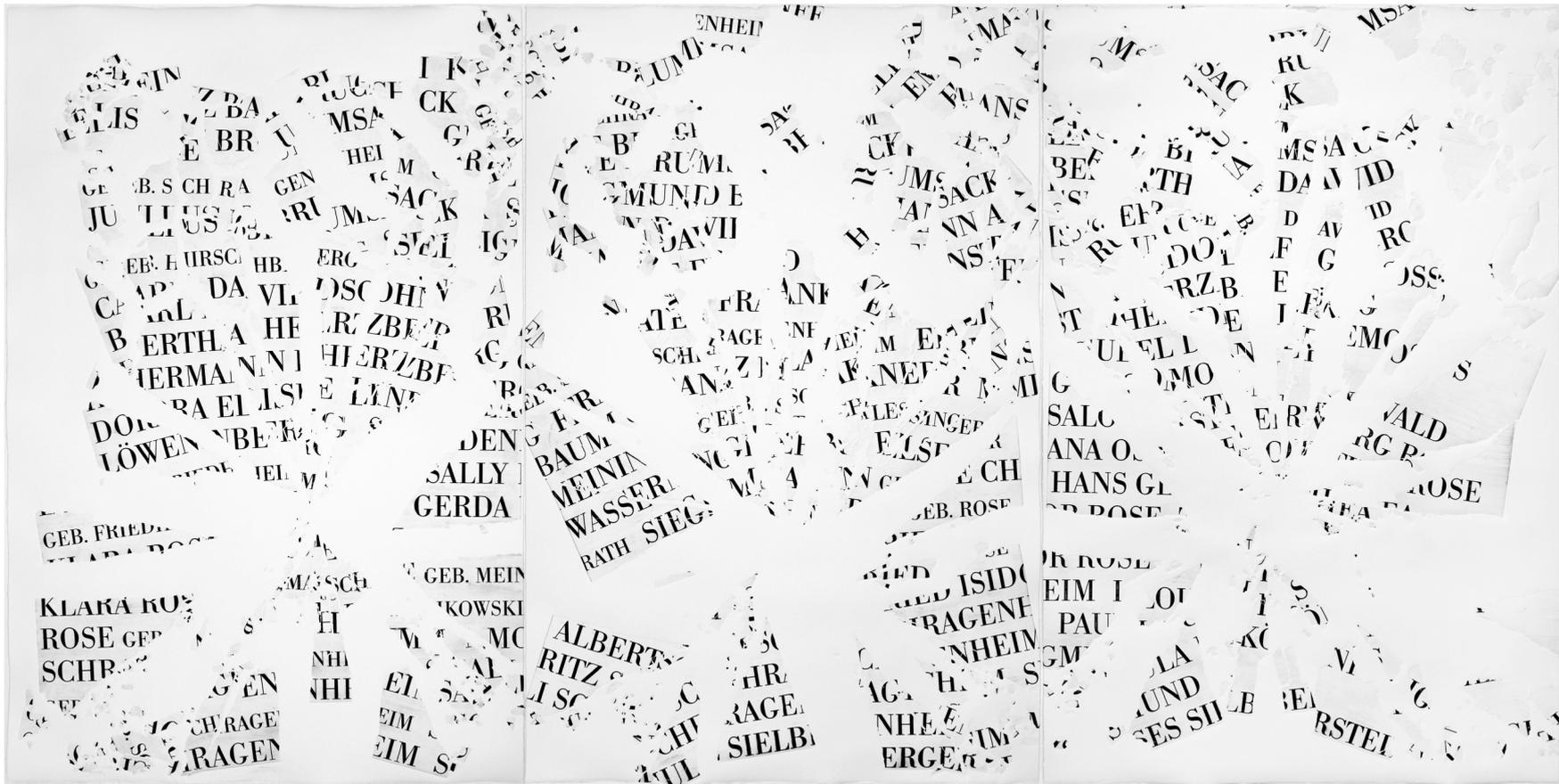
Die Stadt Sehnde gedenkt ihrer Bürgerinnen und Bürger, die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geworden sind.

Stellvertretend für alle Verfolgten und Gedemütigten stehen hier die Namen von siebenunddreißig Jüdinnen und Juden.

Ganze Familien, die über Jahrhunderte in Sehnde zu Hause waren, die hier geboren wurden, die hier am gesellschaftlichen Leben teilgenommen haben, die dazugehörten, wurden durch den Rassenwahn der Nationalsozialisten systematisch aus allen Lebensbereichen verdrängt, gedemütigt, verfolgt, vertrieben und ermordet. Das war möglich, weil viele mitgemacht, profitiert und weggeschaut haben.

Mit dem Kunstwerk will die Stadt Sehnde die Namen der jüdischen Bürgerinnen und Bürger festhalten und ihnen einen Ort bleibender Erinnerung geben.

Gleichzeitig liegt darin die Aufforderung an die heutigen und die zukünftigen Generationen, die Menschenwürde als unantastbar zu achten und zu verteidigen.



Rahel Bruns  
*Scherben gegen das Vergessen*, 2014  
Radierung und Prägedruck zersplitterter Glasscheiben auf Büttenpapier  
125 × 253 cm in 3 Teilen

HEINZ BARUCH,  
geb. am 8. Januar 1921 in Leer/Ostfriesland,  
Schicksal unbekannt

SIGMUND BRUMSACK,  
geb. am 5. Februar 1878 in Beverstedt,  
deportiert am 17. November 1941,  
Ghetto Minsk, ermordet

BERTHA HERZBERG geb. Schragenheim,  
geb. am 30. Dezember 1867 in Sehnde,  
deportiert am 31. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
deportiert am 23. September 1942,  
Vernichtungslager Treblinka, ermordet

SALOMON LÖWENBERG,  
geb. am 7. April 1896 in Hannover,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

THEA ROSE geb. Maschkowski,  
geb. am 8. Februar 1891 in Groß Starsin/Westpreußen  
deportiert am 2. Dezember 1941, Ghetto Riga,  
ermordet im März 1942

KARL BLUMENFELD,  
geb. am 1. Februar 1869 in Adelebsen/Uslar,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

BERTHA DAVID geb. Hirschberg,  
geb. am 12. Mai 1872 in Winninghausen/Linden,  
deportiert am 23. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
deportiert am 28. Oktober 1944,  
Vernichtungslager Auschwitz, ermordet

ERNST HERZBERG,  
geb. am 30. November 1901 in Bösingfeld/Brake,  
gestorben am 17. März 1934 in Hannover

SALLY MEININGER,  
geb. am 8. März 1881 in Göttingen,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

ALBERT SCHRAGENHEIM,  
geb. am 4. Februar 1872 in Sehnde,  
deportiert am 30. August 1942,  
Ghetto Theresienstadt,  
ermordet am 10. Mai 1943

ANNELIESE BRUMSACK,  
geb. am 22. Juni 1913 in Beverstedt,  
emigriert nach Großbritannien,  
hat überlebt

SELIGMAN DAVID,  
geb. am 16. Dezember 1878 in Röhrenfurth,  
gestorben am 26. November 1936 in Hannover

HERMANN HERZBERG,  
geb. am 7. März 1869 in Bösingfeld/Brake,  
deportiert am 31. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
deportiert am 23. September 1942,  
Vernichtungslager Treblinka, ermordet

ELSE CHANA OSTERWALD geb. Friedheim,  
geb. am 19. Juni 1881 in Springe  
deportiert am 23. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
ermordet am 6. März 1944

SALLI SCHRAGENHEIM,  
geb. am 29. Januar 1875 in Sehnde,  
deportiert am 18. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
deportiert am 26. September 1942,  
Vernichtungslager Treblinka, ermordet

ELISE BRUMSACK, geb. Schragenheim,  
geb. am 21. August 1881 in Sehnde,  
gestorben am 14. September 1941 in Beverstedt

HANNA VISSER geb. David,  
geb. am 20. Juli 1910 in Hannover,  
deportiert am 23. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt  
deportiert am 28. Oktober 1944,  
Vernichtungslager Auschwitz, ermordet

FRANZ LAKNER,  
geb. am 5. April 1889 in Nanestro,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

GERDA WASSERMAN geb. Rose,  
geb. am 21. Mai 1920 in Sehnde,  
deportiert am 2. Dezember 1941, Ghetto Riga,  
deportiert am 9. August 1944, Konzentrationslager Stutthof  
hat überlebt

LOUIS SCHRAGENHEIM,  
geb. am 16. September 1866 in Sehnde,  
deportiert am 23. Juli 1942,  
Ghetto Theresienstadt,  
ermordet 5. September 1942

SIGMUND SCHRAGENHEIM,  
geb. am 17. August 1869 in Sehnde,  
Schicksal unbekannt

EMMA BRUMSACK geb. Schragenheim,  
geb. am 27. Januar 1879 in Sehnde,  
deportiert am 17. November 1941,  
Ghetto Minsk, ermordet

CARL DAVIDSOHN,  
geb. am 8. Januar 1877 in Hannover,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

MIGUEL DE LEMOS,  
geb. am 5. Mai 1885  
in Santo Domingo/Dominikanische Republik,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

HANS GEORG ROSE,  
geb. am 24. April 1927 in Sehnde,  
deportiert am 2. Dezember 1941,  
Ghetto Riga, ermordet im März 1942

MORITZ SCHRAGENHEIM,  
geb. am 4. Juni 1876 in Sehnde,  
deportiert am 22. April 1942,  
Ghetto Izbica, ermordet

SCHMUL SIELBERGER,  
geb. am 26. Mai 1880 in Polen,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

RENATE FRANKENSTEIN,  
geb. am 23. Januar 1909 in Bösingfeld/Brake,  
deportiert am 7. Juli 1942 nach unbekannt

DORA ELISE LINDENBAUM geb. Schlesinger,  
geb. am 14. Dezember 1869 in Dolgeln/Brandenburg,  
deportiert am 23. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
ermordet am 25. April 1944

KLARA ROSE geb. Meinrath,  
geb. am 10. Februar 1857 in Neustadt a.Rbg.,  
gestorben am 9. Januar 1939 in Sehnde

PAULA KÖNIGHEIM geb. Schragenheim,  
geb. am 26. Mai 1869 in Sehnde,  
deportiert am 18. Juli 1942, Ghetto Theresienstadt,  
deportiert am 21. September 1942,  
Vernichtungslager Treblinka, ermordet

MOSES SILBERSTEIN,  
geb. am 12. November 1895 in Lodz/Russland,  
deportiert am 27. September 1940,  
Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel,  
ermordet am 27. September 1940

JULIUS BRUMSACK,  
geb. am 19. Januar 1915 in Meyerhof/Geestemünde,  
emigriert im Mai 1939 nach Großbritannien,  
hat überlebt

RUDOLF GROSS,  
geb. am 8. Oktober 1878 in Kreuznach,  
deportiert am 10. Juli 1942,  
Braunschweig, ermordet

SIEGFRIED ISIDOR ROSE,  
geb. am 8. Oktober 1883 in Sehnde,  
deportiert am 2. Dezember 1941, Ghetto Riga,  
ermordet im März 1942

## Verstirnte Namen

An einem späten Abend im November 1938 fuhr Erich Kästner, dessen Name und Werk die NS-Machthaber aus der literarischen Welt verdrängt hatten, mit dem Taxi in Berlin nach Hause. Auf der Fahrt den Ku'damm hinunter hörte er schon aus der Ferne heftig zersplitterndes Glas. Näher kommend sah er johlende Gruppen die Schaufenster jüdischer Geschäfte zerschlagen. Als er das Taxi anhalten ließ und ausstieg, um herauszufinden, wer da mit brutaler Gewalt am Werk war, löste sich eine dunkle Gestalt aus dem Schatten eines Baumes, fragte ihn drohend, was er hier suche, er solle verschwinden. Offenbar ein Sicherheitsbeamter in Zivil, der die Aktion von SS-Schergen von den Augen ungebetener Zeugen fernhalten sollte, denn diese sollte am nächsten Morgen als »Kristallnacht« (des Volkszorns) in den NS-Annalen auftrumpfen. Kästner ließ das Taxi noch zwei Mal anhalten – jedes Mal tauchte ein Sicherheitsbeamter in Zivil von hinter einem Baum auf, um ihn zu vertreiben.

Eingeladen von der Gemeinde Sehnde in der Nähe von Hannover, eine Erinnerungstafel an die in der NS-Zeit vertriebenen, deportierten und ermordeten jüdischen Bürger ihrer Stadt zu gestalten, hat Rahel Bruns deren Namen mit Sandstrahl in Glas geätzt und die Glasplatten vor dem Druck auf Papier mit je einem heftigen Hammerschlag zertrümmert. Nun sind die Namen nur noch partiell zu erraten, während die Leerstellen im Papier zu Zeugen der explosiven Druckwelle des zerspringenden Glases wurden. Das sternförmige, helle Netz dieser Leerstellen rückt jedoch auch die Namensfragmente in eine Art Sternenferne, in der sie nur mühsam gesehen, entziffert werden können, als widerständen sie, so wie ihre Namensträger, dem illusorischen Versprechen einer Nähe jenseits der historischen Katastrophe.

URSULA PANHANS-BÜHLER

### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Sehnde, Gestaltung: Franziska Nast,  
Abbildungen: © Rahel Bruns, Druck: Druckerei in St. Pauli, Hamburg  
Kontakt: Projektgruppe Stolpersteine, Stadt Sehnde  
Ines Raulf, Tel.: 05138 707-285, Ines.Raulf@sehnde.de  
[www.sehnde.de](http://www.sehnde.de)

